

Rein-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Iffelburger Zeitung.

65. Jahrgang

Verlagsgesellschaft Bocholt
Postverlagsgesellschaft Dortmund

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 287

Donnerstag, den 20. Oktober 1938

Jahrgang 1938

England setzt das letzte Mittel ein.

Offener Krieg in Palästina. / Mehrstündiger Feuerkampf um die Altstadt Jerusalems
Die arabischen Freischärler entkommen. / Neun Tote und 40 Verhaftungen.

Höchste Spannung.

DNB Jerusalem, 19. Oktober.

Die Regierung hat heute morgen einen Aufruf erlassen, in dem verordnet wird, daß militärische Maßnahmen gegen die eingeschlossenen arabischen Freischärler in der Altstadt Jerusalems zu ergreifen. Die Bevölkerung der anderen Stadtteile ist evakuiert worden, aus diesem Anlaß die Häuser heute nicht zu verlassen. Die Straßen sind deshalb bereits seit den frühen Morgenstunden menschenleer, nachdem vorher an vielen Stellen Gruppen von ängstlich beratenden Leuten zusammengekommen.

Mit Spannung und Beforgnis sieht man den militärischen Maßnahmen entgegen. Man befürchtet, daß bei dem Angriff der Truppen auf die Altstadt infolge des Widerstandes der eingeschlossenen Araber mit blutigen Kämpfen gerechnet werden muß. Die Schulen und die Läden sind geschlossen, auf den Straßen ist nur Militär zu sehen.

Die Truppen, die die Altstadt früh morgens systematisch umzingelt haben, haben von allen Seiten aus das Eindringen in die Altstadt eingeleitet. Unablässig kreuzen Flugzeuge in niedriger Höhe über dem Operationsgebiet, während in den übrigen Teilen der Stadt und in den Vororten englische und jüdische Polizeikräfte die Straßen abriegeln. Die Zufahrtsstraßen zur Altstadt sind durch starke Drahtgitter und MG-Merker gesichert.

Der militärische Befehlshaber von Jerusalem, Generalmajor O'Connor, ist zum Kommandanten der 7. Division ernannt worden.

Bei den militärischen Operationen gegen die in der Altstadt sich verborgenen arabischen Freischärler nehmen insgesamt 1000 britische Soldaten teil. Sämtliche Häuser werden von oben bis unten durchsucht. Auf den Straßen

und Plätzen steht alle zehn Meter ein Militärposten. Das Ergebnis der groß angelegten Aktion ist bisher nicht sehr imponierend: Nur 40 Araber konnten festgenommen werden. Die Zahl der getöteten Araber beläuft sich allerdings schon auf neun, unter denen sich auch eine Frau befindet. Außerdem sind drei Araber verwundet worden. Die Gefangenen werden in Autos auf dem Davidsturm gebracht. Der Tempelplatz ist von den Engländern nicht besetzt worden, sondern nur dessen Umgebung. Da die Bevölkerung der Altstadt während der militärischen Aktion ihre Häuser nicht verlassen darf, hat die Militärverwaltung Nahrungsmittel verteilen lassen.

Vierstündiger Feuerkampf.

Massenverhaftungen von Arabern in Akko.

DNB Beirut, 19. Oktober.

Wie hiesige palästinensische Araberkreise mitteilen, dauerte der Feuerkampf um die Jerusalemer Altstadt am Dienstag von 17 Uhr bis 3 Uhr morgens ununterbrochen an. Am 5 Uhr morgens am Mittwoch wurde das Feuer erneuert, um dann um 8 Uhr abgebrochen zu werden, zu welchem Zeitpunkt englische Truppen in die Altstadt von verschiedenen Seiten her eindrangen. Die arabischen Freischärler kämpften, denen alle Schießwege wohlvertraut sind, sollen während der Feuerpause am frühen Morgen des Mittwoch aus der Jerusalemer Altstadt entkommen sein.

Kennzeichnend für die Hochspannung, die insbesondere über die Altstadt von Jerusalem liegt, ist die Tatsache, daß am Mittwoch vom Militärgericht in Jerusalem wurde, daß ein Araber am Tage verurteilt wurde. Dieser der belagerten Altstadt von Jerusalem war am Mittwochmorgen ein Flugzeug Flugblätter ab, in denen die Bevölkerung aufgefordert wird, in den Häusern zu bleiben. Im jüdischen Viertel der Altstadt wurde das Ausgangsverbot für kurze Zeit aufgehoben, um den Einlauf von Lebensmitteln zu ermöglichen.

Im Gefängnis von Akko wurde das Todesurteil an drei Arabern vollzogen.

Der gesamte Verkehr zwischen Libanon und Palästina ist während des gesamten Mittwochvormittag unterbrochen gewesen. Es verlautet gleichzeitig hier, daß die Militärbehörden in Akko 2000 Araber verhaftet und nach Safed überführt habe.

Die ungewisse Zukunft Palästinas.

Erst Beendigung der Unruhen, dann Konferenz am runden Tisch.

London, 19. Oktober.

Der politische Korrespondent des "Evening Standard" meldet zur Mittwochmorgen des britischen Kabinetts, daß die zur Beendigung der Unruhen in Palästina getroffenen Maßnahmen gebilligt worden seien. Dagegen sei über die Zukunft Palästinas noch keinerlei Beschlüsse gefaßt. Nach Aufgabe des Teilungsplanes, auf

die in unterrichteten Kreisen erneut hingewiesen werde, würde vielleicht der nächste Schritt eine Konferenz zwischen den Führern der Araber und der Juden sein. Eine solche Konferenz könne natürlich erst nach Beendigung der Unruhen zusammentreten.

Auch der Korrespondent der "Press Association" berichtet, daß inoffiziell von einer Konferenz am runden Tisch die Rede sei, um die Gutwilligen auf beiden Seiten in Palästina zur Zusammenarbeit in einer Art "Vereinigtem Palästina" unter britischer Kontrolle" zurückzuführen.

Kabinettsrat in London.

Ausprache über die Palästinafrage.

London, 19. Oktober.

Das englische Kabinett tagte heute vormittag um drei Stunden. Nach Abschluß der Beratungen wurde keine amtliche Verlautbarung ausgegeben. Es ist bisher auch noch keine neue Kabinettskonferenz anberaumt worden.

Wie verlautet, behandelte das britische Kabinett in seiner Sitzung alle auf der Tagesordnung stehenden Fragen, ohne jedoch irgendwelche Beschlüsse zu fassen. U. a. wurde die Palästinafrage besprochen, über die Kolonialminister MacDonald einen längeren Bericht vorlegte, ferner Verteidigungsfragen.

Am Mittwoch nachmittag hatte Premierminister Chamberlain Besprechungen mit Luftfahrtminister Sir Kingsley Wood und Verteidigungsminister Sir Thomas Inskip.

König Carol empfängt Oberst Beck.

Gleichzeitig erneute polnisch-ungarische Besprechungen in Budapest.

Polen wünscht eine "totale Lösung".

Warschau, 19. Oktober.

Der polnische Außenminister hat heute morgen 6 Uhr die rumänische Grenze in Marasesti überschritten, wo er von dem rumänischen Außenminister Comnen und dem polnischen Botschafter in Bukarest Graf Racanoff empfangen wurde. Von Marasesti aus begab sich der polnische Außenminister nach Galatz. Hier wird der rumänische König anläßlich der Wandrover der rumänischen Armee; der polnische Außenminister wurde dort unverzüglich empfangen.

Gleichzeitig mit den Besprechungen in Galatz erfolgt eine erneute polnisch-ungarische Fühlungnahme in Budapest, wobei sich heute von Warschau aus einer der engsten Mitarbeiter des polnischen Außenministers, sein Kabinettschef Graf Lubiencki, mit dem Flugzeug begab.

Besonders die der Regierung nachfolgenden Blätter besaßen sich ausführlich mit der Bedeutung der Reisen. "Gazeta Polska" schreibt: Polen trete aktiv zugunsten einer grundsätzlichen und gerechten Erledigung der noch nicht entschiedenen Fragen hervor. Der Standpunkt Polens sei vom ersten Augenblick an klar und entschieden gewesen. Polen strebe danach, daß alle Fehler der Vergangenheit beseitigt werden, und daß eine totale Lösung erfolgt, die in diesem Teil Europas die Ordnung und das Gleichgewicht herstellt. "Gazeta Polska" erklärt, es sei wichtig, daß der Prozeß, der sich jenseits der polnisch-ungarischen Grenze vollzieht, nicht in die Schaffung eines neuen Provisoriums ausläuft, sondern daß die neuen Verhältnisse, die dort entstehen, für alle tragbar sind und zu einem internationalen Zusammenleben führen. "Kurier Poranny" gibt dem Wunsch Ausdruck, daß die Beziehungen zwischen den Slowaken und Ungarn so geregelt werden, daß eine dauerhafte und aufrechterhaltene Zusammenarbeit zwischen den beiden Nationen möglich sein wird.

Slowakenfürer Sidor in Warschau.

Warschau, 19. Oktober.

Heute mittag 13.55 Uhr traf der Vorsitzende des slowakischen Nationalkomitees Sidor mit dem Flugzeug

von Brest-Litowsk in Warschau ein. Die regierungsfreundliche "Dobry Wieczor" weist darauf hin, daß Sidor in Warschau den slowakischen Standpunkt zum ungarisch-slowakischen Konflikt vertreten werde. Sidor wurde in den Nachmittagsstunden von dem Botschafter Grafen Sember empfangen.

Besprechung von Ribbentrop mit dem Chef der slowakischen Regierung.

Auch ein karpatho-ukrainischer Minister im Führerbau empfangen.

DNB München, 19. Oktober.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing am Mittwochnachmittag in München im Führerbau den slowakischen Ministerpräsidenten Tiso und den stellvertretenden Ministerpräsidenten Durcanffy zu einer Besprechung.

Im Anschluß an diese Unterredung empfing der Reichsminister des Auswärtigen den karpatho-ukrainischen Minister Bacinsky.

Karpatho-ukrainischer Ministerpräsident reist nach Budapest.

DNB Brest-Litowsk, 19. Oktober.

Der karpatho-ukrainische Ministerpräsident Brody ist am Mittwoch in Begleitung des Regierungschefes Boloschn nach Prag gereist, um von hier aus am Donnerstag über Brest-Litowsk nach Budapest zu fahren.

Schluß mit der Benesch-Partei!

Unterirdische Wahlarbeit in Prag.

Warschau, 19. Oktober.

Die politischen Freunde des ehemaligen tschechoslowakischen Staatspräsidenten Benesch entfalten nach einer Meldung des "Dobry Wieczor" eine energiegelandige Tätigkeit, die sich vor allem gegen den jetzigen Außenminister Chvalkowsky richtet. In Prag verbreitet sich die Auffassung immer mehr, daß die Auflösung der Partei des Herrn Benesch, also der Volkssozialen Partei, unerlässlich notwendig ist. Die maßgebenden Vertreter dieser Partei nämlich hätten sich nur nach außen hin aus dem politischen Leben zurückgezogen. In Wirklichkeit bemüht sie sich, mit Hilfe der Auslandspresse, insbesondere der französischen und des Moskauer Rundfunks, die innen- und außenpolitische Lage der Regierung zu erschweren.

Keine Teilnahme Görings an kommenden Veranstaltungen.

DNB Berlin, 19. Oktober.

Zu der Meldung einer Berliner Zeitung, daß Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring in seiner Eigenschaft als Reichsjägermeister bei der Herbstfeier der deutschen Jägerschaft am 6. November am dem Hainberg eine Rede halten wird, teilt das Stabsamt des Generalfeldmarschalls mit, daß der Feldmarschall keine Zusage wegen Arbeitsüberlastung zurücklegen möchte. Generalfeldmarschall Göring muß sich — wie er weiter mitteilen läßt — in den kommenden Monaten grundsätzlich die Teilnahme an Veranstaltungen der Partei und des Staates ebenso wie an Tagungen und Gedenkfeiern verweigern, da er mit dringenden Aufgaben beschäftigt ist, die seine Arbeitskraft voll auf Anspruch nehmen. Bei dieser Gelegenheit bittet der Feldmarschall mit Rücksicht auf seine dienstliche Beanspruchung erneut, von Eingaben abgesehen, die keine Reports nicht unmittelbar betreffen.

Bedorschaffung von Brotgetreide.

Erleichterung des Abschlusses von Brotgetreidelieferungsverträgen.

Berlin, 19. Oktober.

Das Jahr 1938 hat eine außerordentlich große Brotgetreideernte gebracht. Trotzdem wird an dem Verfügbarmachung der Getreidevorräte weiter gearbeitet, weil es darauf ankommt, möglichst viel Brotgetreide in die öffentliche Hand zu bekommen. Der Zeitpunkt der Abnahme dieser Brotgetreidemengen wird aber, da die Lager von den bisherigen Anlieferungen und Ankünften bereits zu einem großen Teil gefüllt sind, später als in sonstigen Jahren liegen. Das Brotgetreide wird daher länger, als sonst üblich ist, beim landwirtschaftlichen Betriebe verbleiben müssen, und der Ausdruck wird, soweit als irgend möglich, jahreszeitlich hinausgeschoben sein. Um jedoch für die landwirtschaftlichen Betriebe die für die ordnungsmäßige Weiterverteilung der Wirtschaft und für die laufenden Ausgaben (Betriebsausgaben, Steuern, Zinsen) benötigten Geldmittel verfügbar zu machen, die sonst durch früheren Verkauf und Verkauf beschafft werden, können Brotgetreidelieferungsverträge abgeschlossen werden, in denen der Betriebsinhaber die künftige Lieferung von Brotgetreide gegen sofortige Vorzahlung übernimmt. Hierbei kommt dann der die Vorzahlungsinhaber überhörende Teil der Getreideernte für die hinausgeschobenen Lieferungsstermine dem Betriebsinhaber zu. Um den Wolschluß möglichst vieler derartiger Brotgetreidelieferungsverträge zu ermöglichen, ist durch eine Verordnung des Reichsministers für den Wirtschaftspräsidenten, Generalfeldmarschall Göring, und des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, folgendes bestimmt worden:

Hat der Bauer oder Landwirt einen Brotgetreidelieferungsvertrag mit einem Käufer (Gändler, Genossenschaft, Mühle usw.) abgeschlossen und darauf einen Vorbehalt von mindestens 70 v. H. auf die künftige Lieferung erhalten, so darf er bis zur Abdeckung dieses Vorbehalts sein Brotgetreide nur an diesen Vorbehaltgeber veräußern. Eine Veräußerung an andere als den Vorbehaltgeber ist zulässig, wenn der Vorbehaltgeber der Veräußerung zustimmt oder der Kreisbauernführer die Veräußerung genehmigt. Der Kreisbauernführer soll diese Genehmigung nur dann erteilen, wenn der Vorbehaltgeber seine Zustimmung verweigert, obwohl sie ihm zugemutet werden kann. Das letztere soll regelmäßig nur dann angenommen werden, wenn in dem betreffenden landwirtschaftlichen Betrieb die Veräußerung an verschiedene Abnehmer üblich gewesen ist, ferner dann, wenn der Brotgetreidelieferungsvertrag nach seinen Bestimmungen schwere Unbilligkeiten in sich faßt.

Weitere Bestimmungen regeln den Fall, daß das Brotgetreide nach Abschluß des Brotgetreidelieferungsvertrages, aber vor vollständiger Rückzahlung des Vorbehalts, von einem dritten Gläubiger gepfändet wird. Der dritte Gläubiger — insbesondere der Realcreditgläubiger wegen seiner Ansprüche auf Zahlung der

fälligen Zinsen usw. — kann auch nach Abschluß des Brotgetreidelieferungsvertrages das Brotgetreide gegenbehalten und hat einen Anspruch auf 30 v. H. des Verwertungspreises des gepfändeten Brotgetreides. Der Vorbehaltgeber erhält 70 v. H. des Erlöses; ein etwa geltend gemachter Anspruch eines Grundpfandrechtgläubigers ist indes vorweg abzugeben.

Wenn sich der Landwirt dem Vorbehaltgeber gegenüber für den Vorbehalt wechselfähig verpflichtet hat, so hat er das Getreide nur zum Zug gegen Rückgabe des Wechselfaßes zu liefern. Kann der Vorbehaltgeber diesen Wechselfaß nicht zum Zug zurückgeben, so hat er in geeigneter Weise Sicherheit zu leisten.

Die Bestimmungen geben so den an der Brotgetreidebewegung beteiligten Betrieben, einerseits dem Landwirt, andererseits den Händlern, Warenverkehrsunternehmen und Mühlen, Gelegenheit, den künftigen Getreidebedarf schon jetzt zu sichern und die Zwischenzeit durch eine 70prozentige Bedorschaffung zu überbrücken und zu sichern.

Auf Verträge und Veräußerungen von Hochzuchttaug und anerkannter Saatware finden die Bestimmungen der Verordnung keine Anwendung. Die Verordnung betrifft nicht das Land Österreich und die jüdischen Gebiete.

130 000 Kdf-Wagen bereits bestellt.

Produktionsbeginn Ende 1939.

DNB Berlin, 19. Oktober.

In Braunschweig fand unter Leitung von Reichsamtseiter Dr. Lafferentz eine Tagung sämtlicher Gewerkschaften der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" statt, auf der über die bisherigen Ergebnisse der Kdf-Wagenarbeit Bericht erstattet wurde. Die Erfolge sind ausgezeichnet und übertreffen sogar die Erwartungen, die bei dem allgemeinen Interesse aller Volksschichten gehegt werden konnten.

Bis Anfang Oktober sind trotz der großen politischen Ereignisse der letzten Wochen, die naturgemäß alle Aufmerksamkeit auf sich zogen, insgesamt 130 000 Kdf-Wagen bestellt worden, wobei es erfreulich ist, festzustellen, daß sich gerade in den Industriesphären sehr viele Arbeiter unter den Bestellern befinden.

Es ergibt sich das Gesamtbild, daß über die Hälfte aller Aufträge auf Lieferung eines Kdf-Wagens bis zu einer Gehaltsstufe von 300 RM. gehen.

Wie Dr. Lafferentz bekanntgab, werden die bei der Grundsteinlegung mitgeteilten Produktionsziele

mindestens eingehalten. Das Kdf-Wagennormwerk bei Braunschweig ist nahezu fertiggestellt, und die Arbeiten an dem großen Produktionswerk bei Fallersleben werden mit allen Kräften fortgesetzt. Zurzeit sind 4000 Arbeiter beschäftigt.

Im Spätsommer 1939 werden dort die ersten Kdf-Wagen gebaut und mit ihnen wird die eigentliche Produktion anlaufen. Spätestens mit Beginn des Jahres 1940 kann dann die Auslieferung einsetzen. Die Volksgenossen, die jetzt am fleißigsten inszenieren, haben also die Gewissheit, schon in etwas mehr als Jahresfrist ihren eigenen Kdf-Wagen zu besitzen!

Im Anschluß an die Tagung hatten die Gewerkschaften Gelegenheit, mit acht Kdf-Wagen der neuesten und endgültigen Versuchsserie Fahrten in die bergige Umgebung von Braunschweig zu machen. Dabei fand die ausgezeichnete Qualität der Ganzstahlkonstruktion mit ihren vielen praktischen Neuerungen begeisterte Anerkennung. Die Kdf-Wagen kamen bei gerader Straße auf eine Geschwindigkeit von über 110 Stundenkilometern, die nach den neuesten Ergebnissen auf der Autobahn als Dauerleistung bezeichnet werden kann. Im bergigen Gelände zeigten sie eine enorme Steigfähigkeit und in den Kurven eine Straßengefährlichkeit, die alle überragte. Auch in den engen Straßen der Dörfer erwies sich der Kdf-Wagen als äußerst wendig, so daß man mit gutem Recht sagen kann: Der Kdf-Wagen ist für Stadt und Land, für Gebirge und Ebene ein Universalwagen!

Ein stolzer Erfolg deutscher Kunst.

Das Ergebnis der Großen deutschen Kunstausstellung 1938: 460 000 Besucher.
Gesamterlös für die Künstlerkassen: 1,5 Millionen RM.

Ueber die Hälfte aller ausgestellten Werke verkauft.

DNB München, 19. Oktober.

Die Große deutsche Kunstausstellung 1938 im Hause der Deutschen Kunst zu München, die am Sonntag ihre Pforten geschlossen hat, war nicht nur was die Besucherzahl, sondern auch das Verkaufsergebnis anbetreffend, ein voller Erfolg.

Sie hat auf allen Seiten, im In- und Ausland, großes Interesse gefunden, vor allem aber hohe Anerkennung.

Ueber das Gesamtergebnis der deutschen Kunstausstellung 1938 machte der Geschäftsführer der Ausstellung, Direktor Kolb, in einer vom Referenten des Reichspropagandaminiisters München-Oberbayer, Max Werner, geleiteten Pressebesprechung nähere Ausführungen.

Die Ausstellung dauerte vom 10. Juli bis 18. Oktober. Beim Eröffnungsfest der Ausstellung waren insgesamt 1158 Werke ausgestellt. Auf Grund einer vom Führer angeordneten, Anfang September 1938 durchgeführten Auslastung wurden weitere 246 Werke auf-

genommen. Die Ausstellung umfaßt also 1404 Werke, die von 834 Künstlern stammen. Die Auslastung hat sich für die Künstlerkassen äußerst fruchtbar ausgewirkt.

Unter diesen 1404 Werken waren 781 Gemälde, 284 Werke der Graphik und 339 Werke der Bildhauerei. Die Ausstellung hatte 460 000 Besucher, unter ihnen sehr viele Volksgenossen aus dem Lande Österreich und aus dem Sudetengau. Unter den ausländischen Besuchern wurden sehr viele Italiener, aber auch eine sehr beträchtliche Zahl von Engländern und Amerikanern bemerkt. Darüber hinaus sah man Besucher aus der ganzen Welt.

Ungewöhnlich stark war das Interesse bei den Wehrmachtsangehörigen, Kraft-durch-Freude-Fahrern und Angehörigen der SS, ein Zeichen, daß die deutsche Kunst in alle Kreise des deutschen Volkes eingedrungen ist. Von der Gesamtzahl der ausgestellten Werke wurden 800, also mehr als die Hälfte aller aus-

gestellten Werke, verkauft. Der Gesamterlös für die Künstlerkassen betrug 1,5 Millionen RM.

Die Wirtschaft- und Kunsthandwerksausstellung im kommenden Winter, für die die Vorbereitungen schon seit Wochen im Gange sind, wird in diesem Jahre bereits vor Weihnachten, am 10. 12., eröffnet und dauert bis zum Ostermontag, dem 10. April 1939.

Der Große faschistische Rat tagte.

Moralische, politische und kriegsmäßige Erziehung der Jugend.

Rom, 19. Oktober.

Der Große Rat des Faschismus hat in seiner 4. Sitzung der gegenwärtigen Herbsttagung einen Bericht des Parteisekretärs Starace über die Tätigkeit der Partei und ihrer Organisationsstellen sowie die Ausführungen des Erziehungsministers Bottai über eine Reform des mittleren Schulwesens entgegengenommen und nach Annahme der Entschließungen sich auf Dienstag, den 25. Oktober, vertagt.

Nach dem amtlichen Kommuniqué hat der Duce in Beipräsenz des wichtigsten Punktes des Berichtes des Parteisekretärs die umfassende, vielseitige und auf allen Gebieten erfolgreiche Tätigkeit der Partei hervorgehoben und dann die innerpolitische Lage des Landes geschildert.

In der entsprechenden Entschließung hebt der Große Rat des Faschismus mit Genugtuung hervor, daß die Nationale Faschistische Partei in ihrer unerschütterlichen Tätigkeit auf allen Gebieten und in ihrer besonderen, alles umfassenden Struktur ihre Aufgabe als revolutionäres Werkzeug für die Eingliederung und bewußte Teilnahme des Volkes am Leben des Staates immer vollkommener erfüllt.

Der Große Rat des Faschismus nimmt Kenntnis von den Erklärungen des Parteisekretärs über die italienischen Jugendorganisationen des Littorenbündels (GSS), die auf dem Wege ist, die jungen Geschlechter totalitär zu erziehen, und erteilt ihm den Auftrag, in kürzester Zeit dieses Ziel zu erreichen, damit die ganze Jugend in der GSS den Untergrund und die notwendigen Voraussetzungen für eine moralische, politische und kriegsmäßige Erziehung findet, die von dem Geist der Revolution der Schwarzhemden und von der geschäftlichen Mission des erneuerten römischen Imperiums verlangt wird.

Der Große Rat des Faschismus stellt schließlich fest, daß die Partei in großem Umfange aus den Reihen der akademischen faschistischen Jugend geschöpft hat, um die Cadres der Organisation des Regimes auszufüllen und damit eine ihrer Hauptaufgaben, die Vorbereitung der neuen Führerschaft, zu erfüllen. Eine zahlreiche Schaar auf dem Boden der Partei erzeugender Männer teilt heute im Zentrum wie an der Peripherie mit den älteren in vollkommener Zielgemeinschaft die Ehre und die Verantwortung des Kommandos. Diese jungen Männer, denen der Große Rat des Faschismus seinen Gruß entbietet, haben den Beweis geliefert, durch Reife und Glauben des Vorrechts würdig zu sein, das ihnen zuerkannt worden ist und das sie vor allem als eine Pflicht zur Erhaltung des Geistes der Revolution betrachten, damit die Zukunftsmehrung zwischen dem Faschismus der ersten Stunde und den neuen Generationen des Littorenbündels fest und vollkommen erreicht wird.

Mit seiner zweiten Entschließung über eine Neuordnung des mittleren Schulwesens stimmt der Große Rat des Faschismus nach Anhörung der Erklärungen des Erziehungsministers Bottai seinem Vorhaben zu, eine den neuen kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Erfordernissen des nationalen Lebens im Regime der Partei und der Korporationen entsprechende Reform vorzubereiten und beauftragt ihn, in einer der nächsten Tagungen konkrete Vorschläge für eine Neuordnung des

„Freund und Helfer des Volkes.“

Simmler würdigt Italiens Polizei.

Rom, 19. Oktober.

Zu Ehren der ausländischen Abordnungen, die an den eindrucksvollen Kundgebungen zur Feier des

Uebergabe des J. R. 61 an General von Epp in Winterberg.

Berlin, 19. Oktober.

Die Uebergabe des Infanterieregimentes Nr. 61 an den neuernannten Chef, General der Infanterie a. D. Ritter von Epp, wird im Auftrag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, am 20. Oktober in Winterberg (Südharz) stattfinden. Zu diesem Zweck hat sich der Reichskriegsminister General Ritter von Epp am 19. Oktober mit Sonderzug in das Korps-Hauptquartier des VII. Armee-Korps nach Eisenach begeben.

Kein Mißbrauch von Besoldungsmitteln!

Die Verwendung des staatlichen Pfarrbesoldungs-fonds.

DNB Berlin, 19. Oktober.

Der Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten hat in einem Erlaß an die Finanzabteilung bei der deutschen evangelischen Kirchenkanzlei in Berlin-Charlottenburg, die Finanzabteilungen bei den kirchlichen Behörden in Preußen, dem Protestantischen Landes-synodalrat in Preußen, dem Evangelischen Landes-synodalrat in Bayern und die Herren Bischöfe und Bischöfe in Preußen und im Saarland, Herrn Bischof Kreuzer in Bonn und das Oberkirchenrat in Breslau die Verwendung des staatlichen Pfarrbesoldungs-fonds für solche Personen festgelegt. Danach dürfen die Mittel der im preußischen Haushalt und im Haushalt für das Saarland zur Pfarrbesoldung und zur Verpflegung der Pfarrbesoldungspersonen und Pfarrhinterbliebenen bereitgestellten Fonds nur für solche Personen Verwendung finden, die sich der Fürsorge des Staates würdig erweisen. „Ich habe die Herren Oberpräsidenten, den Herrn Staatspräsidenten der Reichshauptstadt Berlin, die Herren Regierungspräsidenten, den Herrn Polizeipräsidenten von Berlin und den Herrn Reichskommissar für das Saarland demgemäß angewiesen, in Zukunft nach eingehender Prüfung des Einzelfalles die Sperre der staatlichen Pfarrbesoldungsbeihilfen bei denjenigen Personen herbeizuführen, die sich gegen Geheiß und Anordnungen des Staates vergehen. Die Staatsbehörden werden gegebenenfalls die zuständigen kirchlichen Behörden ermahnen, die Bewilligung von Besoldungsbeihilfen aus dem staatlichen Pfarrbesoldungs-fonds für die genannten Personen einzustellen. Dilem Erlaß ist sofort zu entsprechen. Den zuständigen Staatsbehörden ist Mitteilung über das Veranlaßte zu machen.“

13. Jahrestages der Gründung des italienischen Polizeikörpers teilgenommen haben, gab der Chef der italienischen Polizei am Dienstag eine Abendfeier, an der führende Persönlichkeiten der italienischen Polizei sowie zahlreiche Vertreter von Partei und Wehrmacht und das diplomatische Korps, darunter auch Botschafter von Mächten, teilnahmen.

In einer Ansprache begrüßte der Chef der italienischen Polizei, Rocchini, die ausländischen Ehrengäste und hieß dabei besonders Reichsführer SS Himmler als „alten und bewährten Freund Italiens“ willkommen, dessen Leistungen beim Aufbau der deutschen Polizei er besonders hervorhob.

Im Namen aller ausländischen Abordnungen dankte Reichsführer SS Himmler dem Chef der italienischen Polizei und hob hervor, wieviel Gemeinsames die Polizeikörper aller Länder verbindet und in wie hohem Maße der Wandel der Zeiten auch auf diesem Gebiet in Erscheinung trete. Die Polizei sei heute etwas ganz anderes als früher. Sie sei mit ganzem Herzen der ihrer Aufgabe und stehe mitten im Volke, dem sie Freund und Helfer sei.

Am Schluß seiner mit großem Beifall aufgenommenen Worte brachte Reichsführer SS Himmler ein Hoch auf die italienische Polizei, den König und den Duce als Schöpfer des Imperiums aus, in das alle Anwesenden begeistert einstimmten.

Britisch Legion nach Deutschland eingeladen.

Berlin, 18. Oktober.

Der Präsident der Vereinigung Deutscher Frontkämpferverbände, Herzog von Coburg, hat ein Telegramm an die Britisch Legion gerichtet und die Angehörigen der Legion zu einem Besuch in Deutschland eingeladen. Das Telegramm hat folgenden Wortlaut:

„Im Namen der 5 Millionen deutscher Frontkämpfer lade ich unsere Kameraden der Britisch Legion, die sich in ritterlicher Haltung der gerechten Sache des Friedens in schweren Tagen zur Verfügung stellten, zu einem Besuch nach Deutschland ein. Ich würde es begrüßen, wenn die Kameraden in der Zeit vom 29. 10. Abfahrt London bis zum 7. 11. in Zukunft London Gäste der deutschen Frontkämpfer sein würden.“

Die durch die Zahlungssperre verfügbare werdenden Staatsmittel können bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen zur Bewilligung von Beihilfen an andere Kriegsgemeinden verwendet werden, deren Wartungsbedarf nicht mit den vorhandenen Mitteln gedeckt werden kann.

Durch diesen Erlaß wird dem Mißbrauch der Besoldungsmittel durch solche Personen und Gruppen vorgebeugt, die sich nicht auf ihr innerkirchliches glaubensmäßiges Gebiet beschränken, sondern gegen staatsrechtliche Grundzüge und die staatliche Rechtsordnung verstoßen.

Korpsführer Hühnlein in London.

London, 19. Oktober.

Korpsführer Hühnlein traf am Mittwoch im Flugzeug in London ein. Der Korpsführer wird am Donnerstag dem großen internationalen Autorennen in Donington Park beiwohnen.

Frankreich will 4000 Flugzeuge bauen.

„Eine wirkliche Flugzeugindustrie.“

(1) Paris, 19. Oktober.

Die Presse legt ihre Propaganda für Verstärkung der Luftwaffe fort. Der „Antirapportant“ beschäftigt sich dabei ausführlich mit den industriellen und wirtschaftlichen Seiten der Luftaufklärung. Der Luftfahrtminister hat das Büllett hierzu fest, daß endlich die französische Flugzeugindustrie geschaffen worden sei. Damit erwache für Frankreich eine neue Hoffnung. Für ein Land mit 40 Millionen Einwohnern, das noch dazu an einer großen Unbeständigkeit der Regierung leide, sei die Aufgabe schwierig, in höchstens zwei Jahren mehr als 4000 Flugzeuge zu bauen. Unter Hinweis auf Deutschland und Italien – beides Länder, deren Luftwaffe von zwei weltlichen Fliegern, nämlich Göring und Balbo, geschaffen worden seien – betonte der Journalist, daß Frankreich ebenfalls eine impotente Luftwaffe schaffen müsse. Der Plan, 4000 Flugzeuge zu bauen, würde durch keine Verwirklichung Frankreich eine gewisse Luftmacht schaffen und dem Lande den Abbruch von Bündnissen erlauben, die zur Erhaltung des Friedens unerlässlich seien.

Zur Ausrüstung der Flugzeugwerke mit einem modernen Maschinenpark habe der Luftfahrtminister einen Kredit von fast einer Milliarde zur Verfügung gestellt. Damit würde die handwerkliche Herstellung von Flugzeugen der Vergangenheit angehören, und eine wirkliche französische Flugzeugindustrie sei geboren. Während früher die Herstellung eines Flugzeuges 12 500 Arbeitsstunden beanpruchte, werde sie in Zukunft nur noch 6500 Arbeitsstunden benötigen.

Paris schließt sich gegen Emigranten.

Große Säuberungsaktion der Polizei.

(1) Paris, 19. Oktober.

Gleichzeitig mit der Verkündung eines Erlasses, der die Bestimmungen der Einreise von Ausländern nach Frankreich verschärft, hat die Pariser Polizei Anweisung erhalten, eine umfassende Säuberungsaktion in allen ausländischen Kreisen der Hauptstadt vorzunehmen.

Außerdem wird es in Zukunft allen neu einreisenden Ausländern unterstellt sein, sich in Paris anzumelden, wenn sie nicht eine besondere Genehmigung vom Innenministerium besitzen. Der Aufenthalt in Paris ist nur Durchreisenden oder ausländischen Touristen erlaubt. Der Ueberwachungsdiens in den Grenzen ist bereits seit einigen Wochen wesentlich verstärkt.

Die Regierung hat ferner beschlossen, die einzelstaatlichen Gewerbetreibenden in Zukunft wirksam gegen Konturen durch Ausländer zu schützen.

Rotspanische Soldaten laufen barfuß.

DNB St. Jean, de Luc, 19. Okt.

Wie hier verlautet, ist der rote Militärkommandant des katalanischen Grenzortes Port Bou, „Oberst“ Barcia, durch Barcelona abgesetzt worden, weil er die Flucht verdächtigter Angehöriger der roten Miliz nicht verhindert hat. Barcia steht unter Anklage und wird demnächst von dem roten Kriegsgericht abgeurteilt werden.

Wie hier ferner bekannt wird, hätten Delegierte Barcelonas eine Unternehmung mit hohen Funktionären der sozialdemokratischen und kommunistischen Gewerkschaften, in der sie um Hilfe für die rote Soldateska baten. Die Soldaten seien samt und sonders ohne Schuhe und Barcelona sei gezwungen, ihnen die Beschaffung von Fußbekleidung selbst zu überlassen. Wie verlautet, haben die französischen Gewerkschaftsfunktionäre größere Schenkungen versprochen.

Frankreich vor inneren Entscheidungen.

Am Sonntag: Ergänzungswahl zum Senat. — Ratskriterien über Daladiers Pläne.

Die Zeit, die bisher vergangen ist, seitdem die Kammer der Regierung Daladier neue Sondervollmachten zur Behebung der finanziellen und währungsrechtlichen Schwierigkeiten gewährte, ist keineswegs tatenlos verstrichen. Nach außen hin war zwar wenig zu sehen, aber in der unterirdischen politischen Kriege der französischen Hauptstadt weht man nur zu gut, daß gewisse Sonderungen bereits eingeleitet wurden.

Zunächst hat sich nun ein Ereignis der französischen Innenpolitik in den Vordergrund gedrängt, das am kommenden Sonntag fällt und die Ergänzungswahl zum Senat vorstellt. Es handelt sich um ein Drittel der Senatoren, die aus 30 Departements neu gewählt werden sollen, und zwar wird ihre Gesamtzahl mit 97 angegeben. Im allgemeinen haben sich derartige Ergänzungswahlen ohne sonderliches Aufsehen abgemeldet, aber nach den zurückliegenden Mo-



naten und Wochen dramatischer Spannung in der Innen- und auch in der Außenpolitik nicht man in Frankreich diesen Wahlen die Bedeutung eines Stimmungsbarmeters zu, zumal auch das alte Gefüge der Volksfront zerbrochen ist und die französische Innenpolitik über die Senatswahlen hinaus vor den wichtigsten Entscheidungen steht.

Daß solche Entscheidungen kommen werden, läßt heute jeder in Frankreich, ohne jedoch bisher zu wissen, wie sie im einzelnen ausfallen. Es gibt zunächst noch zwei große Unbekannte in den Rechnungen für die weitere Zukunft: Die eine ist die künftige Einstellung der Parteien, die andere ist Daladier selbst. Die Parteien weilen in diesen Tagen in völlig uneinheitsvollem und unklarem Bild auf. In keiner Partei herrscht Einmütigkeit über die Beurteilung der Außen- und der Innenpolitik. Die bereits seit langem in der sozialdemokratischen Partei vorhandenen drei Strömungen haben sich in den letzten Wochen noch stärker als bisher ausgesprochen. Bei den Radikalsoszialisten gibt es Außenleiter wie z. B. den Abgeordneten Couteil, der nach wie vor scharfe Attacken gegen den Außenminister Bonnet richtet. Radikalrepublik ist die Lage bei den Gruppen der sogenannten Mitte und gemäßigten Rechten. Das zeigt zum Beispiel die Austrittsverkündung von 74 Abgeordneten aus dem aus 80 Mitgliedern bestehenden Präsidium der demokratischen Allianz. Selbst im kommunistischen Lager herrscht eine gewisse Verwirrung und Meinungsverschiedenheit über die künftige Haltung der Partei.

Wiewohl, so vermutet man in Paris, nimmt der Ministerpräsident Daladier im Augenblick deshalb eine gewisse abwartende Haltung ein, in der Hoffnung, daß die Gärung innerhalb der verschiedenen politischen Gruppen für ihn auf die Dauer einen eine Stärkung seiner Stellung bedeuten kann, die er zweifellos anstrebt, um die Möglichkeit zu finden, längere Zeit hindurch eine für die französische Innenpolitik aufbauende Arbeit leisten zu können. Eine gewisse Klärung, was die Absichten Daladiers betrifft, wird in der kommenden Woche eintreten, denn es steht, daß das Radikalsoszialistische, in etwa zehn Tagen sein Finanzprogramm bekanntzugeben, das u. a. eine Aufwertung des Goldbestandes der Bank von Frankreich vorsehen dürfte.

Darüber hinaus laufen zur Zeit in Paris zahlreiche Gerüchte um, die mit einer gewissen Vorsicht aufgenommen werden müssen, aber erwähnt werden sollen, da sie nicht ganz unberechtigt sind. So wird sehr lebhaft von einer wahrscheinlichen Umkehrung der Regierung gesprochen, die eine Konzentrierung auf einen nationalen Kabinetts des öffentlichen Wohls darstellen soll. Sie werde, so heißt es, zur Schaffung eines Kabinettsministeriums führen und wahrscheinlich auch bedeutende Veränderungen für das Finanzministerium bringen, das entweder Daladier selbst mit Übernahme oder durch einen sogenannten Schatzminister ersetzt werde. Ein anderes Gerücht spricht sogar davon, daß Daladier nach den Senatswahlen mit einer Kammerauflösung drohen werde. Von anderer Seite wird dazu erklärt, daß dieses Thema noch nicht reif sei und völlig von der Salbung abhängt, die in den nächsten Tagen die Sozialdemokraten einnehmen, die übrigens für die Senatswahlen selbst Kandidaten aufgestellt haben, wie Senatoren aus dieser parlamentarischen Institution ausscheiden.

Delegierte Barcelonas verhandeln ferner mit einer amerikanischen Wirtschaftskommission, um eine Antiflut für den Waffenlauf zu erlangen. Als Pfand für diese Antiflut hat Barcelona spanische Bodenschätze vorgeschlagen, deren Ausbeutung einem amerikanischen Trust überlassen werden würde.

Schwerer Autounfall im Sudetenland.

DNB Reichenberg, 19. Oktober.

Einem schweren Autounfall fiel im Montagabend der Reichenberger Kreisler der SDP, Wenzel Kattner, zum Opfer. Kattner befand sich im Kraftwagen auf dem Dienstweg. Bei Ruppertsdorf stieß sein Wagen mit einem Mietwagen zusammen. Kattner wurde bei dem Zusammenstoß tödlich verletzt. Der Fahrer des Wagens, der Propagandaleiter der SDP in Reichenberg, Student, erlitt sehr schwere Verletzungen. Von den beiden übrigen Insassen erlitt der eine mehrere Schnittwunden, während der andere einen Schädelbruch erlitt und inzwischen im Krankenhaus gestorben ist.

Kattner war von 1923 bis 1933 Chairman der DMSB und langjähriger Vorsitzender des Bundes der Kriegervereinigten.

Neuer Polizeiskandal in Newyork.

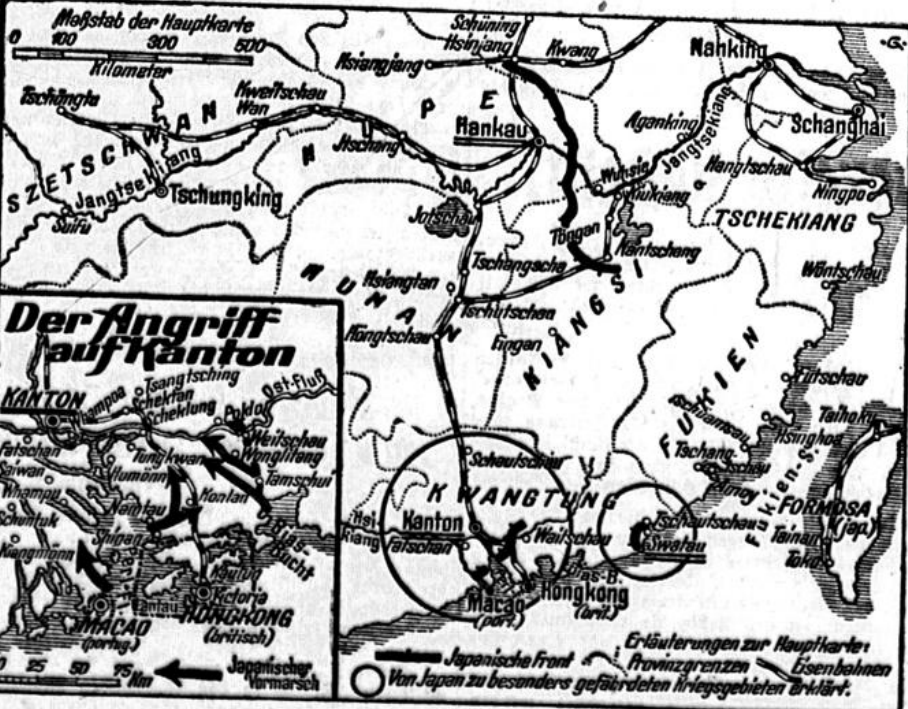
Protokolle von 7200 Gefangenen verschwinden.

Newyork, 19. Oktober.

Ein neuer Polizeiskandal, der diesmal die Polizeiverwaltung von Brooklyn schwer belastet, beschäftigt am Mittwoch ganz Newyork.

Bereits seit einiger Zeit waren von einem eigens hierfür eingesetzten Kommissar zahlreiche bekanntgemachte Fälle von Unregelmäßigkeiten und Korruptionen in Brooklyn Polizeirezenturen unterrichtet worden. Als nun am Dienstag der Newyorker Polizeipräsident Valentine und andere hohe Polizeibeamte über das Verhalten des Revier in der Bergentrage einen Bericht abfakelten, stellte sich heraus, daß ein großer Teil der Polizeikräfte, darunter Protokollaufnahmen von 7200 Gefangenen, verschwunden waren.

Der Gouverneur des Staates Newyork ordnete sofort eine eingehende gerichtliche Untersuchung an und setzte zu diesem Zweck einen neuen Staatsanwalt ein, da die Brooklyn Staatsanwaltschaft ebenfalls durch und durch korrupt sein soll.



Japans Vormarsch in China.

Die Kampfhandlungen in China nehmen an Ausdehnung und Stärke zu. In drei Notizen an die fremden Mächte hat Japan nunmehr das Kampfgebiet und das notwendige Verhalten der Ausländer umrissen. Im Japan-Abschnitt von Hankau sind größere Kampfhandlungen geplant, und der Vormarsch auf Kanton wird ebenfalls in mehreren Heeresgruppen mit aller Energie fortgesetzt. Das Gebiet 200 Kilometer um Kanton und 100 Kilometer um Swatow wurde als besonders gefährdetes Kriegsgebiet erklärt. (Weltbild-Gliese-M.)

Wer diese, hier natürlich nur andeutungsweise behandelten Grundzüge beachtet, wird an dem zunehmenden Kundenstrom bald merken, daß er ein im guten Sinne „blendendes“ Schaufenster geschaffen

Aus der Umgegend.

Anholt

Unter der Anklage der fahrlässigen Tötung.

Der 33-jährige Herbert Sch. aus Breden, früher Anholt, war der fahrlässigen Tötung und der fahrlässigen Körperverletzung angeklagt. Er hatte am Sonntag, dem 8. Mai ds. Js., als Führer eines Motorrades mit Beiwagen auf der Fahrt von Anholt nach Millingen die scharfe Kurve in Bredingen nicht richtig genommen, so daß die Fahrt mit einem schweren Unglück endete. Das Fahrzeug fuhr etwa 20 Meter hinter der Kurve gegen einen Baum. Hierbei erlitt der Soziusfahrer, der ledige Walter Kapeller aus Anholt, einen Schädelbruch, an dessen Folgen er am anderen Morgen im Krankenhaus zu Anholt starb. Der im Beiwagen befindliche Ebbach aus Anholt wurde nur leicht im Gesicht verletzt. — In der Hauptverhandlung schloß der Angeklagte zunächst seine Tätigkeit an dem Unglückstag, bevor er gegen 22 Uhr die Fahrt unternahm. Mehr als sechs Glas Bier will er an dem Tage nicht getrunken haben. Dies bestritt auch die Inhaber der von ihm besuchten Gaststätten. Die Blutprobe bestätigte, daß eine nennenswerte Alkoholvergiftung nicht vorzuliegen hat. Der Angeklagte will durch den Soziusfahrer behindert worden sein. Die Geschwindigkeit des Fahrzeuges habe 30–35 km betragen. Zur Klärung des Verlaufs des Unglücks wurde an der Unfallstelle in Bredingen ein Lotastermin abgehalten. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten. Das Gericht erkannte auf eine solche von 2 Monaten. Es sei Pflicht des Angeklagten gewesen, den Mitfahrer darüber zu belehren, wie er sich im Beiwagen beim Passieren einer Kurve zu verhalten habe. Das sei nicht geschehen. Die Behinderung durch den Soziusfahrer sei eine Folge der hohen Geschwindigkeit gewesen. Somit habe der Angeklagte das Unglück verschuldet.

Werth

25-jähriges Dienstjubiläum.

Am Montag konnte Herr Heinrich Sch. aus Werth auf eine 25-jährige Tätigkeit an der Bahn zurückblicken. Nach einer Ehrung in Bocholt wurde er am Abend von seiner Familie und der übrigen Verwandtschaft mit Blumen und Glückwünschen empfangen und gefeiert.

Wertherbruch

Frecher Fahrraddiebstahl.

Eine unangenehme Überraschung wurde dem Sattlermeister W. von hier zuteil. W. hatte sein Fahrrad vor der Post für kurze Zeit hingestellt. Bei seinem Fortgang mußte er feststellen, daß das Fahrrad gestohlen war. Es handelt sich um ein fast neues Fahrrad Marke „Werner“. Trotz der polizeilichen Nachforschungen ist über den Täter nichts bekannt.

Dingden

Denk an die Pflege des Friedhofs!

In den Rahmen der Dorferneuerungsaktion gehört auch die Pflege des Friedhofs. Es macht einen schlechten Eindruck für den Fremden, wenn er über den Friedhof geht und die verwilderten mit Unkraut überwucherten Gräbern und Grabsteinen sieht. Wir Angehörigen sind es den Toten schuldig, ihre Ruhestätte zu pflegen. Da es nun bald Allerheiligen ist, werden die Bewohner von Dingden gebeten, rechtzeitig die Gräber der Angehörigen instandzusetzen und nicht damit bis zu den letzten Tagen zu warten, zumal dann ja auch für diese Arbeiten der Friedhof gesperrt wird.

Zum Schutze der Brieftaube.

Das neue Brieftaubengesetz vom 1. Oktober 1938.

Die Reichsregierung hat zum Schutze der Brieftauben im Reichsgesetzblatt, Teil I, Nr. 158, vom 6. Oktober 1938, das vom Führer und Reichkanzler Adolf Hitler und dem Reichsminister des Innern Fritz unterzeichnete neue Brieftaubengesetz verkündet, das mit Wirkung vom 1. Oktober 1938 die Haltung, Verwendung und den Schutz der deutschen Brieftaube klar und eindeutig regelt. Wir haben zu den verschiedensten Malen im Zusammenhang mit den Saisonflügen Veranlassung gehabt, auf Mißstände und sich wiederholende Unzulänglichkeiten im Brieftaubenwesen hinzuweisen, die eben nur möglich waren, weil die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen nicht klar und eindeutig genug waren. In der heutigen Zeit ist die Brieftaube als Nachrichtenmittlerin zu einer besonderen Bedeutung gelangt und deshalb gebührt ihr durch ein besonderes Gesetz der Schutz, den unsere Nachrichtenmittel im Inland und gegenüber dem Ausland dringend erfordern. Das Gesetz hat folgenden Wortlaut:

§ 1. Wer Brieftauben halten oder Handel mit Brieftauben betreiben will (Brieftaubenhalter), bedarf der Erlaubnis.
(2) Die Erlaubnis darf nur zuverlässigen Personen erteilt werden.
(3) Jeder Brieftaubenhalter muß einer von der Aufsichtsbehörde bestimmten Fachorganisation für das Brieftaubenwesen angehören. Die Fachorganisation untersteht der Aufsicht des Reichsministers des Innern, der sie, soweit die Geschäftsverhältnisse des Oberkommandos der Wehrmacht und des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft berührt werden, im Einvernehmen mit diesen ausübt.

§ 2. Für bestimmte Gebiete kann das Halten und das Auslassen von Tauben jeglicher Art verboten werden.

§ 3. (1) Jede im Inland gehaltene Brieftaube muß mit einem gelblichen, nicht abnehmbaren Fingerring versehen sein, der die Taube und ihre Herkunft kenntlich macht.
(2) Brieftauben dürfen nicht gemeinsam mit anderen Taubenarten in gleichen Schlägen gehalten werden.

§ 4. (1) Jeder Brieftaubenhalter ist verpflichtet, eine Bestandsnachweisung der von ihm gehaltenen Brieftauben zu führen, die auf dem laufenden zu halten ist.
(2) Jeder Brieftaubenhalter ist verpflichtet, der zuständigen Ortspolizeibehörde die Bestandsnachweisung auf Anforderung vorzulegen, Auskunft zu erteilen und seine Brieftauben sowie die Einrichtungen zur Brieftaubenhaltung jederzeit zur Besichtigung bereitzustellen.

§ 5. Wer Brieftauben erwirbt, veräußert oder öffentlich anbietet, ist verpflichtet, unter Angabe der Führungszahlen Buch darüber zu führen, von wem er Brieftauben erworben und an wen er Brieftauben weiterveräußert hat.

§ 6. (1) Jedermann ist verpflichtet, fremde, ihm zugeflogene, von ihm aus entzündbarem Versehen getötete oder verletzte sowie tot oder verletzt aufgefundenen Brieftauben jeglicher Herkunft nicht füttern, Meldebehörden und dergleichen sowie lose aufgefundenen Brieftauben füttern, Meldebehörden und dergleichen unverzüglich unter Angabe des Sachverhalts bei der nächsten Ortspolizeibehörde auszuliefern. Dasselbe gilt für die Brieftaubenhalter mit einem Ausnahme, daß sie jugendliche Brieftauben mit einem Fingerring der deutschen Fachorganisation für das Brieftaubenwesen unmittelbar an diese Organisation zu melden haben.
(2) Jeder Brieftaubenhalter ist verpflichtet, die Brieftaube bei Unterbringung, Pflege und Rückführung dieser lebend eingelieferten Brieftauben auf Anforderung zu unterstellen.
(3) Ausländische Brieftauben sind durch die Orts-

polizeibehörde unverzüglich der Heeresbrieftaubenanstalt zu übergeben.

§ 7. (1) Die Einfuhr von Brieftauben ist verboten. Ausnahmen bedürfen der Erlaubnis.
(2) Das Auslassen von im Ausland beschafften Brieftauben ist nur mit Erlaubnis des Reichsministers des Innern im Einvernehmen mit dem Oberkommando der Wehrmacht statthaft.

§ 8. Vorschriften der Landesgesetze, nach denen das Recht, Tauben zu halten oder frei umherfliegen zu lassen, beschränkt ist oder nach denen im Freien betrieene Tauben auf freier Aneignung oder der Tötung unterliegen, finden auf Brieftauben keine Anwendung.

§ 9. (1) Wer fremde Brieftauben vorfalschlich oder fahrlässig tötet oder verletzt, wird mit Gefängnis bis zu zwei Jahren oder mit Haft oder mit Geldstrafe bestraft, soweit die Tat nicht nach anderen Vorschriften mit schwererer Strafe bedroht ist.
(2) Ebenso wird bestraft, wer vorfalschlich oder fahrlässig den Vorschriften dieses Gesetzes zuwiderhandelt.

§ 10. Die Bestimmungen der §§ 1, 4 und 5 sowie Verbote nach § 2 gelten nicht für die Brieftaubenschläge der Wehrmacht, der SS und der SA, der WEMA, jedoch müssen diese Schläge der Ortspolizeibehörde des Aufstellungsortes gemeldet werden.

§ 11. Die Bestimmungen dieses Gesetzes über Brieftauben gelten auch für die Haltung aller solcher Tauben, die ebenfalls zur Nachrichtenübermittlung verwendet werden können. Die Feststellung der hierzu gehörigen Taubenarten trifft der Reichsminister des Innern im Einvernehmen mit dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft und dem Oberkommando der Wehrmacht.

§ 12. (1) Dieses Gesetz tritt am 1. Oktober 1938 in Kraft.
(2) Zum gleichen Zeitpunkt treten das Reichsgesetz betreffend den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubenverkehr im Krieg, vom 28. Mai 1934 (Reichsgesetzblatt S. 463) sowie alle Bestimmungen in Landesgesetzen, soweit sie mit den Bestimmungen dieses Gesetzes in Widerspruch stehen, außer Kraft.

(3) Die auf Grund des Viehsteuergesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzblatt S. 619) zum Schutze gegen die Gefahr der Einschleppung von übertragbaren Seuchen der Haustiere aus dem Ausland erlassenen veterinärpolizeilichen Vorschriften bleiben unberührt.

§ 13. (1) Der Reichsminister des Innern erläßt im Einvernehmen mit dem Oberkommando der Wehrmacht und dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft die zur Durchführung und Ergänzung dieses Gesetzes erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.
(2) Die Infraktierung dieses Gesetzes für das Land Ostpreußen bleibt vorbehalten.

Beispielgärten auf dem Lande.

Eine Neuerung im Gau Essen.

NSG. In verschiedenen Ortschaften des Gaus Essen wurden durch die Landesbauernschaft sogenannte Beispielgärten angelegt. Mit diesen Beispielgärten soll bewiesen werden, daß die Bauern sich mehr denn je mit der Anlage eines Wirtschaftsgartens befassen. Sie soll vor allem dazu übergehen, neben Blumen auch Gemüse und Heil- und Gewürzpflanzen zu ziehen, da ja leider in vielen Betrieben der Gärten noch sehr steifmützig behandelt wird. Überall dort, wo dieser Beispielgarten eingerichtet wurde, hat sich

gezeigt, daß die Erträge an Gemüse sich erhöht haben und dadurch die Ernährung der Familie gesünder und abwechslungsreicher sein kann. Um aber die Notwendigkeit und Wichtigkeit dieser Beispielgärten einer großen Anzahl von Bauerninnen vor Augen führen zu können, werden Gartenbegehungen abgehalten. Es finden sich hierzu unter Führung der Kreisbauern und der Wirtschaftsprüferin oder eines Fachmannes eine Anzahl Bauerninnen zusammen und besuchen die Beispielgärten. Bei diesen Begehungen werden zahlreiche Anleitungen gegeben, so vor allem: Anlage eines zweckmäßigen Bauerngartens, Auswahl geeigneter Gemüsepflanzen, Aufbau von Küchengewürz- und Heilpflanzen, richtige Zusammenstellung von Blumenbeeten zur Dornenbepflanzung, Schädlingsbekämpfung usw. Die Gartenbegehungen haben bisher, wenn sie sachgemäß geleitet wurden, gute Erfolge erzielt. Es wäre zu wünschen, daß recht viele Bauerninnen in Zukunft an diesen Gartenbegehungen teilnehmen.

Geht in Ordnung!

„Anstatt „Ja“ oder „Jawohl!“ sagt man heute oft: „Geht in Ordnung.“ Beantworte ich die Lebensart tagtäglich gebraucht, niemand achtet mehr auf den ursprünglichen Sinn. Dabei wäre es angebracht, wenn diese Worte wieder in ihrer eigentlichen Bedeutung, im Sinne von „in Ordnung gehen“, gebraucht würden. Das wird nicht „in Ordnung gehen“, ebenso wenig in Ordnung fahren, beweist die erschütternde Tatsache, daß wir jährlich 8400 Verkehrstote zu beklagen haben. Wie Straßenverkehrs-Ordnung. Nur wer sich nach ihren Vorschriften richtet, ganz gleich ob Fußgänger, Kraftfahrer, Fahrer von Lastkraftwagen oder Radfahrer, ist, der „geht in Ordnung“. Er wird auch nicht in der Unfallstatistik als Opfer aufgeführt — womit die in Ordnung gehen oder fahren, immer rechnen müssen. G. E. D. (HSE.)

Gemeindebiersteuer vorläufig noch erhoben.

Das dritte Gesetz zur Milderung des Finanzausgleiches sah den Wegfall der Gemeindebiersteuer und ihren Einbau in die Reichsbiersteuer für den 1. Oktober 1938 vor. Die erforderliche Erhöhung der Reichsbiersteuer konnte jedoch nicht rechtzeitig durchgeführt werden. Die Reichsregierung hat daher heute ein drittes Gesetz zur Milderung des Finanzausgleiches erlassen, in dem bestimmt ist, daß vorläufig bis zur Neuregelung der Reichsbiersteuer die Gemeindebiersteuer nach dem am 30. September 1938 geltenden Bestimmungen weiter zu erheben ist. Damit dem Reich die aufkommenden Beträge zuzuführen, werden die Gemeinden verpflichtet, 96 v. H. der nach dem 30. September 1938 aufkommenden Gemeindebiersteuer an das Reich abzuführen. 4 v. H. verbleiben ihnen als Verwaltungskostenbeitrag. Die im dritten Gesetz zur Milderung des Finanzausgleiches vorgesehene Verteilung von jährlich 12 Millionen Mark aus Reichsmitteln für die Länder, in denen die Gemeinden (Gemeindeverbände) einen erheblichen Einnahmeausfall erleiden, ist unberührt geblieben.

Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für Politik und kulturelles Leben: Dr. Ernst Buhla, Stellvertreter und verantwortlich für Umkehr- und politische Nachrichten: Dr. Fritz Radiger, für Heimatpolitik: Fritz Pfister, für Ministerial, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, ständiger in Münster. Für den Unterhaltungs- und Wirtschaftsstand: Hermann Diebold, Gelsenkirchen-Buer; für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel in Dortmund; Berliner Schriftleitung: Hans-Joachim Winterfeld, Berlin; für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmann, Münster; Druck: Zeno GmbH, Münster; W. — zur Zeit gültige Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Nr. 9 vom 10. 12. 1935.

Verantwortlich für den örtlichen Textteil: Heinrich Schmitt in Bocholt, für den örtlichen Anzeiger: Heinz Staudt, Bocholt, — Verlag J. & A. Temming, Bocholt, Reichsstraße 14, (Verlag) Josef Temming.

Zur Zeit ist realisierte Nr. 8 gültig.

Durchschnittsalte: 1. 1938: Zeno-Zeitung insgesamt über 41.000, enthaltend: Allgemeine Volkszeitung, Aachen, über 3000; Allgemeine Zeitung, Coblenz, über 3500; Borkener Zeitung, Borken, über 3500; Bürgerblatt, Emmerich, über 1500; Dülmener Zeitung, Dülmen, über 2000; Hallescher Zeitung, Halle, über 1700; Kreiszeitung, Ahaus, über 3600; Münsterländische Volkszeitung, Rheine, über 4800; Ennstädter Tageszeitung (Lingen), Rheine, über 1050; Neuer Embothe, Warburg, über 2400; Tagesblatt, Bocholt, über 1700; Volksblatt, Dorsten, über 6650; Volkszeitung, Emmetten, über 2000; Volkszeitung, Dorsten, über 1800.

Esst Fisch!

Is, Zander, Steinbutt, Schellfisch, Kabeljau, Filetfisch, Bratfisch, grüne Heringe, geräucherter Bückinge, Makrelen, Rheinaal. Vollheringe ab 3 Pfg. das Stück.

Fischhalle Ostendorf

Osterstraße 3 Ruf 3208

Wohnhaus

Ein an der Hohenzollernstr. Nr. 54-56 belegen

ist durch mich zu kaufen.

Angebote sind zu richten an

Theodor Hidding.

Gliederreihen

Gicht, Njhas, sind zumeist durch Harnsäureerkrankungen im Körper verursacht. Deshalb ist es gut, für Auscheiden der Harnsäure zu sorgen. Nijhas's

harnsäure-Tee

hat sich in vielen Fällen gut bewährt. Seine Anwendung ist bei derartigen Beschwerden angebracht.

Original-Prüfung: Nr. 1. — und —, 75

Drogerie Feldmann

Neust., Ecke Horst-Wessel-Platz.

Mehrere 1000 gebr. blaue

Hohlziegel

billig abzugeben.

Wilhelm Schlatt,

Dachdeckermeister,

Rheinsstraße 45 (Fildiken)

Telefon 2128.

Entfaltung ohne Ditt durch

Legalon

Kräuter-Dragees

Kurpackung 2.40

Legalon hilft wirklich. Kein Tee.

Alleinverkauf

Drog. Maass, Osterstr. 25

Schlüsselbund

verloren.

Auskunft b. Volksblatt.

Schärrhoiden?

Gebrauchen Sie

„BARBAN“ Tube 1.25 Mk.

Zu haben:

Drogerie Feldmann

Neust., Ecke Horst-Wessel-Platz.

Unterricht

Wer sich zum Erteilen von Unterrichtshilfe berufen fühlt und sich auf diesem Wege eine Einnahmequelle verschaffen möchte, benutze den Anzeigenteil unserer sehr stark gelassenen Zeitung für eine kleine Anzeigebestellung. Interessenten stehen dann immer zur Verfügung.

3me

für

Wahl

gekauft. Da

Reh

mit gut

Weg

D

Keine ein

Der Arbeit

Der Präsi

teilt mit:

Der hohe

Schaft, sowie die

haben im Monat

der bisher schon

Arbeitskräfte g

Durch die

nicht erwerbsfäh

hat naturgemäß

gestellten in We

nommen. Nach

Arbeitsbucherhe

männlichen Arb

3,9 v. H. und die

= 13,4 v. H. gef

ist eine weitere

und 13.000 bei

find also fast

Weltweit 128.000

treis der Arbeit

Der Bestand

des Reichsmon

2700 nicht voll

sofen handelt

sich im Weberg

behalten, so daß

Zeit nicht mehr

gen Jacht an

führten der Re

betrug Ende

ist an d s a r b e

bedarf der fre

und beträgt nur

Eine Boll

Im Gau M

lich drei Volk

berland und

dungsstellen

inordend wird

Westfalen-Nord

Schäffeln, Wader

stücken, Wind

hätten erlitten.

Unterabteilun

und zwar in 1

tragungs, Betr

anforderungen

durch die die

Wahlbüchlein

gen, Beschäftig

den, die Wähler

freis, dem Anfr

Die Teilnah

halten, Grundb

kurten, Vorträ

bildungsstätten

niedrig.

Fünf Verle

On eine G

In den späte

teles ur a l

te h r s u n f i

berlunger Bau

zwei Personen

Drissausgang

n e r n ü b e r h

fuhr in eine

d u r c h s t r a

t e n g a u n

Bei

mit erheblichen

Krankenhau

geringfügigen

Stiebsjähri

Duro

Die alte Un

n e h m e n , h

n e h m e n , h

ber g m a c h

der N a h m a

eine Stednadel

das Kind die

unternehmen, als

Don Nah und Fern.

Keine einlässlichen Arbeitslosen mehr.

Der Arbeitslos im Monat September.

Der Präsident des Landesarbeitsamtes Westfalen teilt mit:

Der hohe Auftragsbestand bei der westfälischen Wirtschaft, sowie die ständig eingehenden neuen Aufträge haben im Monat September zu einer weiteren Steigerung der bisher schon außergewöhnlich hohen Nachfrage nach Arbeitskräften geführt.

Durch die umfangreiche Eingliederung von früher nicht erwerbstätigen Volksgenossen in den Arbeitsmarkt hat naturgemäß der Personenteil der Arbeiter und Angestellten in Westfalen und Lippe seit 1933 stark zugenommen. Nach den letzten vorliegenden Ergebnissen der Arbeitslosenbefragung vom 25. Juni 1933 ist die Zahl der männlichen Arbeitnehmer gegenüber 1933 um 48 100 = 3,9 v. H. gestiegen. Von Ende Juni bis Ende August ist eine weitere Steigerung um 12 400 bei den Männern und 13 000 bei den Frauen zu verzeichnen. Insgesamt sind also seit 1933 im Bezirk des Landesarbeitsamtes Westfalen 128 000 Volksgenossen zusätzlich in den Personenteil der Arbeitnehmer eingegliedert worden.

Der Bestand an Arbeitslosen betrug am Ende des Berichtsmontats nur noch 6800, von denen waren 2700 nicht voll einlässlich. Bei den restlichen Arbeitslosen handelt es sich hauptsächlich um Arbeitnehmer, die sich im Übergang von einer Arbeitsstelle zur anderen befinden, so daß verfügbare einlässliche Arbeitskräfte zur Zeit nicht mehr vorhanden sind. Entsprechend der geringen Zahl an Arbeitslosen ist auch die Zahl der Unterführten der Reichsanstalt nur noch unbedeutend. Sie betrug Ende September 1700. Die Zahl der Notleidenden ist mit 11 000 auf den Arbeitslosenbedarf der freien Wirtschaft weiter eingeschränkt worden und beträgt nur noch zur Zeit rund 500.

Eine Volkshochschule in Münster.

Münster, 19. Oktober.

Im Gau Westfalen-Nord bestehen augenblicklich drei Volkshochschulen, und zwar in Bielefeld, Herford und Gütersloh. Die Vorarbeiten der Volkshochschulen sind ungeheuer groß. Ihrer Bedeutung entsprechend wird die VHS „Kraft durch Freude“ im Gau Westfalen-Nord neben den bereits bestehenden noch in den Städten Bielefeld, Münster, Hamm, Lippstadt, Geseke, Geseke, Geseke und Bielefeld weitere Volkshochschulen errichten. Der organisatorische Aufbau steht drei Unterabteilungen in grundsätzliche Arbeitsgebiete vor, und zwar in 1. Verwaltungswesen, unter das die Vorkursarbeiten, Betriebsverwaltungsarbeiten und die Sonderveranstaltungen fallen; 2. allgemeine Volkshochschularbeit, durch die die Volkshochschularbeit, Vortragsarbeiten, Lichtbildarbeiten, Lehrkurse, Kulturkurse, Lehrveranstaltungen, Besichtigungen und Ausstellungen erfolgt werden; 3. die Mitarbeit mit dem theoretischen Volkshochschulunterricht, dem Einzelnen.

Die Teilnahmebedingungen sind äußerst einfach gehalten. Grundsätzlich kann jeder Volksgenosse sich an den Kursen, Vorträgen und Lehrveranstaltungen der Volkshochschulen beteiligen. Die Gebühren sind sehr niedrig.

Fünf Verletzte bei einem Verkehrsunfall.

In eine Gruppe Arbeitsmänner gefahren.

Bielefeld, 19. Oktober.

In den späten Abendstunden kam es auf der Straße Bielefeld-Herford zu einem folgenschweren Verkehrsunfall. Der Personentraktor eines Bauunternehmens, der von einem Fahrer mit zwei Personen besetzt war, wurde in einer Kurve am Ortsausgang eine Gruppe von fünf Arbeitnehmern überfahren. Dabei geriet er zu weit nach links, fuhr in eine Gruppe von drei Arbeitnehmern und durchschlug dann einen der Weg begrenzenden Garstengäulen. Bei dem Unfall wurden fünf Personen verletzt. Drei Arbeitsmänner und ein Fahrgast mußten mit erheblichen Verletzungen an Kopf und Beinen ins Krankenhaus gebracht werden. Der Fahrer kam mit geringfügigen Verletzungen davon.

Siebenjähriges Kind verschluckte Stecknadel.

Durch Sauerkrautur gereizt.

(Bielefeld, 19. Oktober.)

Die alte Unsitte, Nadeln in den Mund zu nehmen, hat wieder einmal recht aufrege Augenblicke für besorgte Eltern heraufbeschworen. In Bielefeld erging es einem siebenjährigen Kind an der Ahmstraße, das sich eine Stecknadel in den Mund steckte. Die Eltern bemerkten dies und nahmen das Kind ab. Die Stecknadel war in den Mund gesteckt und hatte das Kind in den Mund gesteckt. Der Arzt konnte nichts mehr unternehmen, als das Kind ins Krankenhaus einzuweisen.

Nach verschiedenen erfolglosen Versuchen, die Nadel ohne Operation zu entfernen, wurde das Mädchen einer Sauerkrautur unterzogen, die glücklicherweise Erfolg hatte. Nach einem heillosen Schreien kam das Kind ohne Schaden davon.

Elfmäßiger Akrobat auf dem Dreiwagen.

Durch das Schaufenster auf die Straße gefahren.

(1) Recklaer, 19. Oktober.

Der elfmäßige Sohn des Besitzers eines Kraftwagengeschäftes wollte in Abwesenheit seiner Eltern den vor dem Geschäft stehenden Kameraden einmal zeigen, wie geschickt er bereits mit dem Steuer eines Kraftwagens umgehen könne. Er bestieg denn auch einen neuen im Schaufenster ausgestellten Dreiwagen, ließ den Motor an und fuhr den Wagen mehrmals im Hofhof hin und her. Durch die lebhafteste Zustimmung seiner Kameraden ermutigt, wurde der akrobatische Fahrer immer kühner, so daß er auf einmal in erhöhter Geschwindigkeit durch die große Fensterscheibe auf die Straße fuhr. Zum Glück ging das unbeschädigte Manöver ganz ohne Verletzungen für die Beteiligten ab.

Bektgelage mit gestohlenen Waisenhausgeldern.

Brüderer Waisenhauszögling als Dieb. - Geschäftsführige Wirtin als Seherin.

Bielefeld, 19. Oktober.

Aus einer Geldkassette des katholischen Waisenhauses in Herford verschwanden im Frühjahr dieses Jahres rund 1700 RM. Als Täter wurde der 18 Jahre alte Karl K. ermittelt, der im Waisenhaus erzogen worden war und auch noch während seiner Jugendzeit hier unterkunft und Verpflegung hatte. Die Schwelgerei gegen ihn vollzog sich, und so fiel es dem Zögling nicht schwer, an die Kasse zu kommen und diese mit einem Nachschlüssel zu öffnen. Während des Diebstahls standen zwei andere Zöglinge zu, die sich demnach noch vor dem Zögling zu verantworten haben. Schmilke, mit dem großen Geldbetrag in der Tasche, fühlte sich die Wirtin als ganz große Herrin. Sie suchte und fand eine Geldkassette, wo sie auf Grund ihrer Zehn als solche behandelt wurden. Auch einen Mitarbeiter fanden sie, der mit den Zöglingen gegen hohe Bezahlung Spitzelkuren in die Umgebung machte, ohne zu fragen, woher der Geldbetrag stammte. Neben dem Dieb hatten sich die Wirtin, die 64 Jahre alte Johanna K., deren 26 Jahre alte Tochter Ulli und der 25 Jahre alte Karl S., sämtlich aus Herford, vor der Bielefelder Straßammer zu verantworten. Die Beweisaufnahme ergab, daß Mutter und Tochter K. nicht nur gestohlen hatten, daß die halsstarrlichen Wirtin in unteremordlicher Weise große Summen verlor, sondern sie hatten durch ihr ganzes Verhalten für eine „Steigerung des Umfanges“ gesorgt. So wurden in dem Lokal wüste Gelage mit viel verspielt, bei denen die erwachsenen Frauen tüchtig mitliefen und sich gegen „Järrlichkeiten“ der jungen Wirtin keineswegs gaben. Das gestohlene Geld flatterte dann auch im Kassen. An einem einzigen Abend wurden zum Beispiel weit über 200 RM verpraktet. Vor der Straßammer behauptete die Wirtin, sich angelehnt der Geldverwendung der jungen Wirtin keinerlei Gedanken gemacht zu haben. Das Gerücht konnte ihr diese Einstellung aber nicht glauben. Wegen der Seherie wurden Frau K. zu vier Monaten Gefängnis und 500 RM Geldstrafe, Ulli K. zu 300 RM Geldstrafe und Karl S. der nicht nur Mitfahrer mit den Zöglingen machte, sondern auch ein „Darlehen“ von 200 RM geben ließ, zu zwei Monaten und einer Woche Gefängnis verurteilt. Der junge Dieb Karl K. erhielt wegen fortgesetzten schweren Diebstahls ein Jahr und drei Monate Gefängnis.

Dreizehnen und eineinhalb Jahr Gefängnis für einen Kinderverderber.

(Bielefeld, 19. Oktober.)

Der 29 Jahre alte Wilhelm K. aus Bielefeld hat sich am 7. September dieses Jahres mit seinem Fahrrad auf eine Fahrt durch die umliegenden Dörfer. Bei dieser Gelegenheit kam er auch nach Schmilke in eine dortige Gastwirtschaft. Die Frau des Wirtes war mit ihren vier und sechs Jahre alten Kindern allein zu Hause. Diese Gelegenheit nutzte der Mann aus, sich an den Kindern zu vergreifen. Mit Schokolade, gebackenen Kuchen, die er aus der Küche holte, lockte er sie an. Die Kinder ließen sich leicht täuschen und ließen sich von dem Mann in die Hände nehmen. Der Mann begann, sie zu küssen und zu umarmen. Die Kinder schrien auf und liefen in den Hof. Die Frau des Wirtes sah dies und lief nach. Der Mann hatte sich aber schon in den Hof begeben und war dort verschwunden. Die Frau des Wirtes meldete dies der Polizei. Der Mann wurde verhaftet und in die Untersuchungshaft genommen. Er wurde zu dreizehnen und eineinhalb Jahr Gefängnis verurteilt.

Wünster, 19. Okt. Neue Gehirngänge im Berufs-erziehungswert Wünster. Das Berufsberatungswert Wünster läßt in der kommenden Woche folgende Lehrgangsmöglichkeiten anlaufen: Rechnen, Algebra, Deutsch I, Englisch-Anfänger, Englisch-Fortschritt, Kurschrift III (Einschrift) und Fachzeichnen II. Ummeldungen sind an das Berufsberatungswert der DZ, Wünster I. W., Wüstermannstraße 2 (Kauf 28824) zu richten.

Donabrück, 19. Okt. Eine Aufführung im Nationaltheater. Am Sonntag, dem 23. Oktober, bringt das Nationaltheater Donabrück in Anwesenheit des Kompositen die Aufführung „Die Frau im Krat“, Operette von Rudolf Perat.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim.

Stärkliches Herbstwetter.

Durch vorzudringende Polarluft wird die Wirksamkeit über dem nordatlantischen Ozean vergrößert. Eine außerordentlich kräftige Zirkulation, die noch an Energie gewinnt, wird in Westdeutschland erst am Freitag wirksam werden, da ein Hochdruckfeld über dem Westen des Kontinents eine vorübergehende Beruhigung veranlaßt.

Vorherlage für Donnerstag: Mäßige bis feuchte Westwinde, meist stärker bewölkt, jedoch niederschlagsfrei, Temperaturen leicht zurückgehend.

Handelsnachrichten.

Dortmunder Zucht- und Faselviehmarkt.

Dortmund, 19. Okt. Auftrieb: Großvieh 355, Ferkel 109, Kühe 14, Kälber 10. Es folgten: Ferkelmeile Kühe: je nach Qualität 350-600 M.; Kühe: 285-430 M. Der Handel in Großvieh war mittel, beste Tiere über 1000 M. Im Schweinehandel war der Handel ruhig. Es folgten: Ferkel: 5-8 Wochen alt 17 M., 6-8 Wochen alt 23-28 M., 8-10 Wochen alt 28-34 M., 10-12 Wochen alt 35 bis 39 M.; Ferkelmeile: über 3-4 Monate alt 40 bis 48 M., 4-5 Monate alt 40-60 M., über 5 Monate alt 61-70 M. Der nächste Markt findet am 26. Oktober statt.

Schweinemarkt in Bielefeld.

Bielefeld, 19. Okt. Auftrieb: 1405 Ferkel, 220 Kühe und 15 ältere Ferkelmeile. Es folgten: (Durchschnittsqualität und Durchschnittspreis): Ferkel 5-6 Wochen alt 14-13 M., 6-8 Wochen alt 18-22 M., 8-10 Wochen alt 22-28 M., 10-12 Wochen alt 28-38 M., Kühe: Ferkelmeile über 3-5 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 5-6 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 6-7 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 7-8 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 8-9 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 9-10 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 10-11 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 11-12 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 12-13 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 13-14 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 14-15 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 15-16 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 16-17 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 17-18 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 18-19 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 19-20 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 20-21 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 21-22 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 22-23 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 23-24 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 24-25 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 25-26 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 26-27 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 27-28 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 28-29 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 29-30 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 30-31 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 31-32 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 32-33 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 33-34 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 34-35 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 35-36 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 36-37 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 37-38 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 38-39 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 39-40 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 40-41 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 41-42 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 42-43 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 43-44 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 44-45 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 45-46 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 46-47 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 47-48 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 48-49 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 49-50 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 50-51 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 51-52 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 52-53 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 53-54 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 54-55 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 55-56 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 56-57 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 57-58 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 58-59 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 59-60 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 60-61 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 61-62 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 62-63 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 63-64 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 64-65 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 65-66 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 66-67 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 67-68 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 68-69 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 69-70 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 70-71 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 71-72 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 72-73 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 73-74 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 74-75 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 75-76 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 76-77 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 77-78 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 78-79 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 79-80 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 80-81 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 81-82 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 82-83 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 83-84 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 84-85 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 85-86 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 86-87 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 87-88 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 88-89 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 89-90 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 90-91 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 91-92 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 92-93 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 93-94 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 94-95 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 95-96 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 96-97 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 97-98 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 98-99 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 99-100 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 100-101 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 101-102 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 102-103 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 103-104 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 104-105 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 105-106 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 106-107 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 107-108 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 108-109 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 109-110 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 110-111 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 111-112 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 112-113 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 113-114 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 114-115 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 115-116 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 116-117 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 117-118 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 118-119 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 119-120 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 120-121 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 121-122 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 122-123 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 123-124 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 124-125 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 125-126 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 126-127 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 127-128 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 128-129 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 129-130 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 130-131 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 131-132 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 132-133 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 133-134 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 134-135 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 135-136 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 136-137 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 137-138 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 138-139 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 139-140 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 140-141 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 141-142 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 142-143 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 143-144 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 144-145 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 145-146 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 146-147 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 147-148 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 148-149 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 149-150 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 150-151 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 151-152 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 152-153 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 153-154 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 154-155 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 155-156 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 156-157 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 157-158 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 158-159 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 159-160 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 160-161 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 161-162 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 162-163 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 163-164 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 164-165 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 165-166 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 166-167 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 167-168 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 168-169 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 169-170 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 170-171 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 171-172 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 172-173 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 173-174 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 174-175 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 175-176 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 176-177 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 177-178 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 178-179 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 179-180 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 180-181 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 181-182 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 182-183 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 183-184 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 184-185 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 185-186 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 186-187 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 187-188 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 188-189 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 189-190 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 190-191 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 191-192 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 192-193 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 193-194 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 194-195 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 195-196 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 196-197 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 197-198 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 198-199 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 199-200 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 200-201 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 201-202 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 202-203 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 203-204 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 204-205 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 205-206 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 206-207 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 207-208 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 208-209 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 209-210 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 210-211 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 211-212 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 212-213 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 213-214 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 214-215 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 215-216 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 216-217 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 217-218 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 218-219 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 219-220 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 220-221 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 221-222 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 222-223 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 223-224 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 224-225 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 225-226 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 226-227 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 227-228 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 228-229 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 229-230 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 230-231 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 231-232 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 232-233 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 233-234 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 234-235 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 235-236 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 236-237 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 237-238 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 238-239 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 239-240 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 240-241 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 241-242 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 242-243 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 243-244 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 244-245 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 245-246 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 246-247 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 247-248 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 248-249 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 249-250 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 250-251 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 251-252 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 252-253 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 253-254 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 254-255 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 255-256 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 256-257 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 257-258 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 258-259 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 259-260 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 260-261 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 261-262 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 262-263 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 263-264 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 264-265 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 265-266 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 266-267 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 267-268 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 268-269 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 269-270 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 270-271 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 271-272 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 272-273 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 273-274 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 274-275 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 275-276 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 276-277 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 277-278 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 278-279 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 279-280 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 280-281 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 281-282 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 282-283 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 283-284 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 284-285 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 285-286 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 286-287 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 287-288 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 288-289 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 289-290 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 290-291 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 291-292 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 292-293 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 293-294 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 294-295 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 295-296 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 296-297 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 297-298 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 298-299 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 299-300 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 300-301 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 301-302 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 302-303 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 303-304 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 304-305 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 305-306 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 306-307 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 307-308 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 308-309 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 309-310 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 310-311 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 311-312 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 312-313 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 313-314 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 314-315 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 315-316 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 316-317 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 317-318 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 318-319 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 319-320 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 320-321 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 321-322 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 322-323 Monate alt 38-58 M., ältere Ferkelmeile über 323-324 Monate alt 38-58

